

**«Gegen gut gemachte Musik kann sich
niemand wehren - sie zielt direkt auf
die Seele.»**

- Hans Zimmer

Seydina Anastasia

Grafiker/-in EFZ

Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) 2018

Fachklasse für Grafik Basel

Übergeordnetes Prüfungsthema «Musikschule»

Prüfungsregion Basel Stadt

Analyse und Recherche

Inhalt

Einführung	03
<hr/>	
A Recherche	04 - 11
<hr/>	
Allgemein	04
Geschichte der Musik	04
<hr/>	
Musikschulen und Institutionen	05 - 08
Definitionen	05
Institutionen in der Basel	06
Institutionen im Ausland	07
Schwerpunkte/Stundenpläne/Studien Infos	08
<hr/>	
Merkmale	09 - 10
Farben und Architektur	09
Logoanalyse	10
<hr/>	
Schlussfolgerung aus der Recherche	11
<hr/>	
B Analyse	12 - 16
<hr/>	
Filmmusik	12 - 13
Geschichte der Filmmusik	12
Wichtige Komponisten	13
<hr/>	
Gestalterische Eindrücke	14 - 15
Filmmusik Plakate	14
Covers von Filmmusik Klassikern	15
<hr/>	
Trends und Konkurrenzsituation	16
<hr/>	

C Charakterisierung	17 - 18
<hr/>	
Charakterisierung meiner Schule	17 - 18
Einstieg/Idee/Beschreibung	17
Visualisierung	18
<hr/>	
Quellen	19
<hr/>	

Einführung

Das Prüfungsthema der diesjährigen praktischen Arbeit 2018 (VPA) lautet Musikschule. In einem ersten Schritt werde ich zu diesem Thema eine Recherche und Analyse zu den verschiedenen Themenfelder erarbeiten um einen ersten Eindruck zu gewinnen. Daraus erschliesse ich die für mich wichtigsten Schlussfolgerungen und werde mich für ein Unterthema entscheiden. Nach diesem Schritt lege ich die Zielgruppe für meine Musikschule fest und mache mir anhand Vergleiche erste Gedanken zur gestalterischen Strategie.

Ich habe mich für das Unterthema Filmmusik entschieden, da die Filmmusik für mich eine spezielle Form von Musik ist. Ich finde es interessant, dass sie nicht nur zur Unterhaltung dient, sondern die Aufgabe hat bestimmte Gefühle zu wecken. Auch gibt es gestalterisch eine grosse Vielfalt wie Filmmusik dargestellt werden kann.

Allgemein

A Geschichte der Musik



1



2



3



4

Ab dem Mittelalter wurde insbesondere in Klöstern, Dom-, Cathedral- und Latein Schulen ein allgemeiner auf Gesang ausgerichteter Musikunterricht durchgeführt. Gesangs- und Instrumental Unterricht wurde auch vom Kantor oder im Privatunterricht erteilt. Im 19. Jh. wuchs das Bedürfnis der Bevölkerung in den grösseren schweizer Städten sich musikalisch weiterzubilden. Die erste Musikschule entstand 1835 in Genf, 1858 folgten solche in Bern, 1861 in Lausanne, 1866 in Schaffhausen, 1867 in Basel und 1876 in Zürich. Die europäische Musikgeschichte lässt sich in sechs Epochen einteilen: Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik, und Moderne.

Das Mittelalter 500 bis 1450 n.Chr

Das Mittelalter bildet die Grundlage für die gesamte musikalische Tradition in Europa bis zum 19. Jahrhundert. Die Gregorianik (Kirchenmusik) hatte zur dieser Zeit eine bedeutende Rolle.

Der geographische Gesang wird im 9. Jh. in Frankreich eingeführt. Im hohen Mittelalter entsteht die erste Mehrstimmigkeit.

Renaissance 15. und 16. Jahrhundert

In der Musik sind die Ideale Schönheit, Natürlichkeit, Verständlichkeit und sinnlicher Erfahrbarkeit wieder zu finden. Erste Grundlagen der Musik werden festgelegt. Die Kennzeichen der Musik sind: Streben nach Wohlklang, Entwicklung einer funktionalen Harmonik und Gesanglichkeit, kompositorischer Ausdruck des Textes, Melodien sind mehrstimmig, Atem der menschlichen Stimme wird zum Ideal.

Barock zwischen 1600 und 1750

Die Gesellschaft bestand aus vier Gruppen: Adel, Klerus (Kirche), Bürgertum und Bauern. Es gibt in

Europa keinen einheitlichen Barockstil. Kennzeichen: Tongeschlechter Dur und Moll, Oper, Oratorium, Messen und Kantate, Solosonaten bzw. Solokonzerte, und Tanzsuiten. Im Barock entsteht zum erstenmal das Orchester.

Romantik Zeitraum von 1830 bis 1900

Musik wird vor allem von den gebildeten Bürgerlichen getragen und ist einerseits sehr anspruchsvoll, andererseits auch kitschig. Musik wird vor allem als Hausmusik gespielt, in Salons, in grossen Konzertsälen, in Opernhäusern und in Kirchen. Neue Instrumente werden entwickelt. Neue Musikberufe entstehen: Musikverleger, Musikkritiker, Virtuosen. So wie neue Musikformen: Programmmusik, die sich nicht an formale Modelle hält, sondern Geschichten erzählt.

Moderne Musik des 20. Jahrhunderts

Der Gebrauch der musikalischen Mittel ist völlig frei. Melodik, Harmonik, Takt und Form verlieren an Bedeutung. Arnold Schönberg entwickelt die Zwölftontechnik. Musikrichtungen wie Klassik werden weiterentwickelt.¹

Beispiele für Moderne Musik

Afrikanische Musik, Alternative, Ambient, Asiatische Musik, Bachata, Balladen, Blues, Charts, Chillout, Christliche Musik, Classic Rock, Country, Disco, Discofox, Drum'n'Bass, Dub, Easy Listening, Electro, Film & Musical, Forró, Funk, Gospel, Gothic, Hard Rock, Heavy Metal, Hip Hop, Hits, House, Indie, Industrial, Instrumental, Jazz, Klassik, Latin, Merengue, Minimal, Mittelalter, Motown, Oldies, Oriental, Podcast, Pop, Punk, R'n'B, Rap, Reggae, Reggaeton, Rock, Rock'n'Roll, Salsa, Samba, Schlager, Sertanejo, Soul, Swing, Talk, Techno, Traditionelle Musik, Trance, Urban, Volksmusik, Zouk und Tropical, 20er bis 90er.

Musikschulen und Institutionen

A Definitionen

Musikschule

Als Musikschule wird eine Bildungseinrichtung bezeichnet, in der Musik und die mit ihr in Verbindung stehenden Künste wie Tanz und Musiktheater unterrichtet werden. Musikschulen existieren weltweit und für die Allgemeinheit. Schaffhausen verfügt über eine der fünf ältesten Musikschulen der Schweiz.

Musikunterricht

Der Musikunterricht ist seit dem Mittelalter integraler Bestandteil klösterlicher Erziehung gewesen. Die ältesten expliziten Musikschulen der europäischen Neuzeit gehen auf die Jesuiten zurück, die über Jahrhunderte die Verpflichtung der Schulmeister und Lehrer an den Latein- und Jesuitenschulen pfl egten Sänger und Instrumentalisten auszubilden um so die musikalische Umrahmung der Gottesdienste zu gewährleisten.³

Musikgymnasium

Ein Musikgymnasium ist eine Musikschule des Gymnasialsystems mit musikalischem Schwerpunkt das gezielt auf eine musikalische Ausbildung vorbereiten soll.

Musikgymnasien sind teils auch Ganztagschulen oder Internate.

In Musikgymnasien werden bereits von Anfang an spezielle musikalische Fächer wie Rhythmik, Musiktheorie, Gehörbildung, andere Komposition und unterrichtet.⁴

Musikhochschule

Eine Musikhochschule, Hochschule für Musik, Musikakademie oder Musikuniversität ist ein hochschulisches Lehrinstitut für die musikalische Berufsausbildung. Sie sind eine Sonderform der Kunsthochschule. Konservatorien können ebenfalls universitären Charakter haben.⁵

Konservatorium

Ein Konservatorium ist eine Einrichtung für die Ausbildung von Musikern und Musikpädagogen. Konservatorien im Hochschulrang heißen in Deutschland oft Hochschulen für Musik in der Schweiz Konservatorium, Musikhochschule oder -akademie. In Österreich findet die staatlich anerkannte Berufsausbildung für Musiker an Universitäten für Musik und darstellende Kunst, Privatuniversitäten und Konservatorien mit Öffentlichkeitsrecht statt. An Konservatorien können staatlich anerkannte Diplome erworben werden.⁶

Musikvereine

Musikvereine sind Körperschaften, die sich der ehrenamtlichen Pflege der Musik widmen. Im weiten Sinne versteht man darunter verschiedene Formen von Orchestervereinen (Sinfonie-, Akkordeon- und Mandolinenorchester), Blasmusik-, Claron-, Pfeifer- und Tambourenkorps sowie meist ebenfalls vereinsmässig organisierte Big Bands, Guggenmusiken und Bandellas.⁷

A Institutionen in Basel



5 Musikschule Basel



Musik Akademie Basel

Die Musikschule Basel

Die Musikschule Basel der Musik-Akademie Basel ist eine Stiftung der GGG und wird vom Kanton Basel-Stadt subventioniert. 2017 feiert die Musik-Akademie ihr 150 jähriges Bestehen. Die Musikschule Basel bietet als Kompetenzzentrum für musikalische Bildung eine individuelle Förderung für alle Bevölkerungsschichten. Ihre Kernaufgabe ist die umfassende musikalische Ausbildung und Förderung im Instrumental- und Gesangs Unterricht von Kindern und Jugendlichen. Der Unterricht steht grundsätzlich allen Altersgruppen – vom Kleinkind bis zu den Senioren/innen – offen.⁸



6 Hochschule für Musik Basel

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK

Die Hochschule für Musik Basel

Die Hochschule für Musik in Basel wurde 1905, als erstes Konservatorium der deutschsprachigen Schweiz gegründet. Aufgebaut wurde sie vom Schweizer Komponisten und Pianisten Hans Huber. Seither gehört sie im Bereich der Musik zu den führenden Ausbildungs-, Forschungs- und Veranstaltungs-Institutionen in Europa. Seit 2008 bildet die Hochschule für Musik zusammen mit der Schola Cantorum Basiliensis die Musikhochschulen FHNW und ist somit auch Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz.⁹



7 Jazz Campus Basel

JAZZCAMPUS

Jazz Campus Basel

Ein Ort für Jazz, für Musiker/innen, für das kulturelle Basel, für die Region und für Jazzbegeisterte aus der Schweiz und aus der ganzen Welt. Ein Labor für die wegweisendste Musikform unserer Zeit, die hier gelebt und von Basel aus weiter vermittelt wird.¹⁰



8 Die Schola Cantorum Basiliensis

SCHOLA CANTORUM
BASILIENSIS

Die Schola Cantorum Basiliensis

Die Schola Cantorum Basiliensis ist ein einzigartiges Forum für Aus- und Weiterbildung auf dem Feld der alten

Musik, sowohl für eine professionelle Karriere in den Musikhochschulen FHNW so wie auch in der Laienausbildung an der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis. Darüber hinaus ist sie ein Forschungszentrum für die historische Musikpraxis und auf vielfältige Weise als Veranstalter von öffentlichen Konzerten aktiv. Dozierende und Studierende kommen aus vielen Ländern der Erde und bieten Gewähr für ein anregendes vielsprachiges und multinationales Klima des Instituts.¹¹

A Institutionen im Ausland



9 Barenboim-Said Akademie



10 Hochschule für Musik Nürnberg



11 Manhattan School of Music

Barenboim-Said Akademie

Die Barenboim-Said Akademie ist ein lebendiger und spannender Studienort. Unsere intime Schule verfügt über eine Fakultät weltberühmter Künstler und Wissenschaftler, die der Zukunft der Musik gewidmet sind, eine hochmoderne Konzerthalle im Pierre Boulez Saal, die die berühmtesten Künstler von heute anzieht, und einen Lehrplan, der sich vollständig integriert Geistes- und Musikwissenschaften mit Kursangeboten, die über die einer klassischen Musikausbildung hinausgehen. Wir zelebrieren Exzellenz in ihren vielen Formen und bringen eine Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenserfahrungen zusammen.¹²

Hochschule für Musik Nürnberg

Hervorgegangen aus dem Meistersinger-Konservatorium und der kommunalen Doppelhochschule Nürnberg-Augsburg, wurde in Nürnberg 2008 die dritte staatliche Musikhochschule Bayerns errichtet. Im Herzen der Metropolregion Nürnberg werden rund 400 Studierende in den grundlegenden Studienbereichen der künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Ausbildung unterrichtet.¹³

Manhattan School of Music

Die Manhattan School of Music ist eine 1917 gegründete private Musikhochschule in New York City, die klassische Musik und Jazz unterrichtet. Sie ist eine der führenden Musikhochschulen der USA und hat strenge Aufnahmekriterien.¹⁴

A Schwerpunkte/Stundenpläne/Studien Infos

Pflicht- und Wahlfächer

Ästhetik und Technik der Elektronischen Musik	Prof. Erik Oña, PhD	S. 110
Analyse	Prof. Dr. Gerhard Lucherhandt, Prof. Michel Roth, Prof. Dr. phil. Jakob Ullmann, Prof. Qiming Yuan	S. 70ff./S. 101/S. 329
Aufführungspraxis älterer Musik	Thomas Leininger	S. 73
Bewegung	Christa Andres, Prof. Astrid Bosshard, Amelia Burri-Mauderli, Véronique Daniels, May Früh, Barbara Leitherer, Gaby Mahler, Norbert Steinwarz	S. 323ff.
Berufskunde/Kulturmanagement	Martina Pratsch	S. 331
Blattspiel für Gitarre	Prof. Walter Feybli	S. 64
Blattspiel für Viola, Violine, Violoncello	Stefan Häussler	S. 67
Blattspiel und Korrepetition für Klavier	Prof. Jan Schultz	S. 65
Chor	Prof. Raphael Immoos	S. 285
Dirigierpraxis und Probenmethodik	Prof. Raphael Immoos	S. 125
Duowerkstatt	Prof. Anton Kernjak	S. 305
Einführung in die Elektronische Musik	Frederic Robinson	S. 317
Einführung in die Neue Musik seit 1950	Prof. Marcus Weiss	S. 308
Formenlehre	Prof. Dr. Gerhard Lucherhandt	S. 72
Gehörbildung	Prof. Paul Cleemann, Prof. Elke Hofmann, Christophe Schiess	S. 68
Generalbass	Nicolas Cumer	S. 66
Generalbass für Gitarre	Peter Croton	S. 64
Gesang für SM II	Ralf Ernst, Raphael Jud, Sylvia Nopper	S. 121
Hammerflügel	Prof. Tobias Schabenberger	S. 302
Hirphysiologie	Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt	S. 318
Historischer Tanz	Véronique Daniels, Barbara Leitherer	S. 321/322
Improvisation, Freie	Prof. Fred Frith, Prof. Alfred Zimmerlin	S. 316
Improvisation für Orgel	N. N.	S. 65
Instrumentation	Prof. Michel Roth	S. 103
Instrumentation für Bläserorchester	Prof. Felix Hauswirth	S. 202
Instrumentenkunde	Kathrin Menzel	S. 74
Intensivkurs Gehörbildung	Prof. Elke Hofmann	S. 69
Kammerchor	Prof. Raphael Immoos	S. 286
Kammermusik	Hauptfachdozierende sowie Prof. Jürg Henneberger, Prof. Anton Kernjak, Prof. Jan Schultz	S. 271f.

12 FHNW Basel

Finanzen

Die Finanzierung eines Studiums ist häufig eine grosse Herausforderung. Die Studierendenberatung der ZHdK berät Hilfesuchende und zeigt ihnen mögliche Wege der Finanzierung auf.

Das *Merkblatt Finanzierung des Studiums* gibt Aufschluss über die Möglichkeiten der Finanzierung des Studiums. Im *Merkblatt Studien- und Lebenskosten in der Schweiz* finden Sie Richtwerte für ein Budget von Studierenden.

Kantonale Stipendien

Haben Sie bereits einen Antrag für die Kantonalen Stipendien eingereicht?

Zuständig für den Stipendienantrag ist derjenige Kanton, in welchem die Eltern ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben. Eine Liste mit allen Stipendienstellen finden Sie hier. Personen, die sich lediglich zwecks Studiums in der Schweiz aufhalten, sind in der Schweiz nicht stipendienberechtigt. Bitte informieren Sie sich in Ihrem Heimatland über mögliche Stipendien. Personen aus Deutschland können ein Gesuch um ein Auslands-BAföG stellen.

Bundesstipendien für internationale Studierende

Hier finden Sie alle Informationen betreffend Bundesstipendien für internationale Master-Studierende.

13 ZHdK Zürich

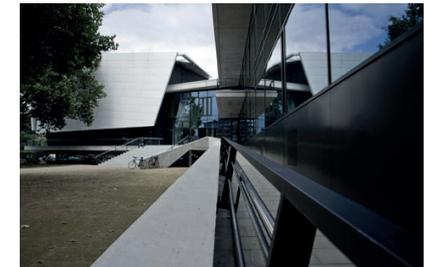
STUDIENJAHR 2018/19

Informationstag		17.01.2018
Anmeldefrist		02.03.2018
Aufnahmeprüfungen		03. – 21.04.2018
Einführungswoche	MA Musikpädagogik	10. – 14.09.2018
Herbstsemester	Beginn	17.09.2018
	Ende	25.01.2019
Frühlingssemester	Beginn	18.02.2019
	Ende	28.06.2019
Projektwoche		08. – 12.10.2018
Vorlesungsfreie Zeiten	Weihnachten	24.12.2018 – 06.01.2019
	zwischen den Semestern	28.01. – 16.02.2019
Fasnachtswoche		11.03. – 17.03.2019
Ostern		19. – 28.04.2019
Tag der Arbeit		01.05.2019
Auffahrt		30.05.2019
Pfingstmontag		10.06.2019
Sommerferien		01.07. – 08.09.2019
Schlusskonzerte	Herbstsemester	21. – 26.01.2019
	Frühlingssemester	10. – 22.06.2019
Bachelorprojekte		17. – 22.06.2019
Bachelor Diplome		27.06.2019
Masterprojekte	MA MP Pädagogischer Teil	19.08. – 22.08.2019
	Master-Konzerte MA MP und MA P	23.08. – 31.08.2019
MA Diplome		24.10.2019

14 Jazz Campus

Merkmale

A Farben und Architektur

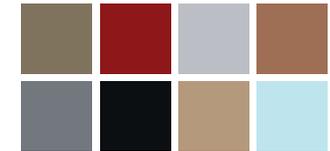


15

15



Im Vergleich zu einigen nicht Musik orientierten Hochschulen ist mir aufgefallen, dass der Musikunterricht oft in älteren Gebäuden stattfindet. Schätzungsweise Gebäude die im Stile der Renaissance und Barock gebaut werden. Es gibt aber auch modernere Gebäude. Farblich weisen alle Schulen, trotz ihrer Distanz Ähnlichkeit auf.



A Logoanalyse

In kombination mit Instrumenten



Mit Menschen



Typografische Lösung



HOCHSCHULE FÜR KIRCHENMUSIK DRESDEN



Noten, Notenschlüssel, Zeichen



Abstrakte Formen und Räumlichkeiten

Schlussfolgerung aus der Recherche

- Es gab sowohl früher (Mittelalter) wie heute Musikschulen die unterschiedliche Fächer und Richtungen anbieten. Allerdings war es früher so, dass die vielen Instrumente der Zeit angepasst waren. Heute hat man die Möglichkeit sich mit jeder Musikrichtung oder Stil auseinander zu setzen.
- Es gibt deutliche Unterschiede in den Musikschulen, bei denen man Neues lernen kann. Auch sind die Altersklassen oder die Voraussetzungen, die man mitbringen muss, um an der Schule angenommen zu werden, nicht die selben.
- Die Musikschulen oder Weiterbildungsmöglichkeiten in Basel sind oft auf einem Campus. Teils unterstützen sich die Schulen auch gegenseitig.
- Genau so unterschiedlich, wie die Fächer/ Module an den Schulen ist die finanziell Situation überall anders gelöst. Ich denke es ist auch abhängig von der Musikrichtung.
- Bei der Untersuchung von den Musik Hochschulen allgemein fiel mir auf, dass es unterschiedliche Bausstile gibt die Gebäude farblich trotzdem gewisse Gemeinsamkeiten aufweisen.
- Bei der Logoanalyse gibt es verschiedene Gruppen.

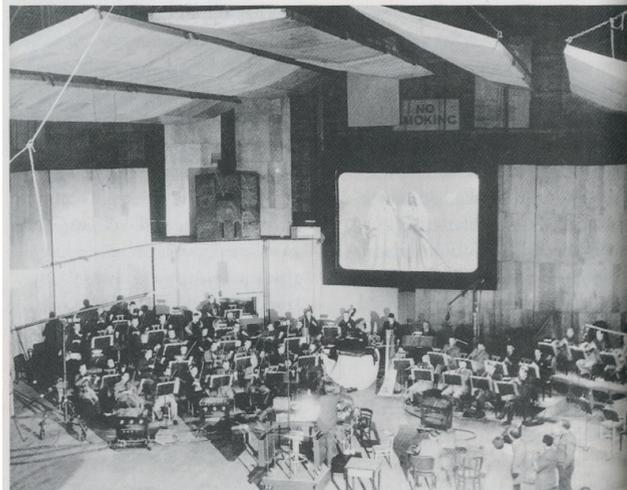
Filmmusik

B Geschichte der Filmmusik



1 Brüder Lumière

Die Arbeit des Komponisten beginnt erst, wenn der Film schon geschnitten ist: Die Musik entsteht nach den vom Bildlauf vorgegebenen Zeiten und wird nachsynchronisiert. Der Komponist dirigiert das Orchester zum gleichzeitig ablaufenden Film, während er den Dialog im Kopfhörer verfolgen kann. Der Tonmeister schließlich mischt im Studio Dialog, Geräusch und Musik zu einer Tonspur zusammen, die als Lichtspur auf den Filmstreifen kopiert wird. Das London Symphony Orchestra bei einer Filmtonaufnahme 1947.



2

Die frühen Anfänge des Films nannte man auch die Stummfilmzeit. Diese waren aber in der Praxis nicht stumm, denn oft wurde während der Vorführungen Klaviermusik als Untermalung gespielt. Der erste Film mit Filmmusik wurde von den Brüdern Lumière 1895 in Frankreich aufgeführt und war eine Ansammlung an Kurzfilmen. Stummfilme wurde in der Regel live von einem Pianisten untermalt. Erst ganz langsam entwickelte sich die eigentliche Funktion der Filmmusik und Filmemachern wurde bewusst, dass Musik zur dramaturgischen Unterstützung sehr hilfreich sein kann.

Der Tonfilm

Die Ansprüche an das Medium Film stiegen und führten zu einer Weiterentwicklung hin zum Tonfilm. Es wurde begonnen originale Musik zu komponieren und auf die jeweiligen Filmszenen abzustimmen. Dadurch konnte die Dramaturgie des Films besser hervorgehoben werden. Da aber diese Art von Filmmusik sehr kosten- und zeitintensiv war, begann die eigentlich konventionelle Verwendung der Filmmusik erst in den 20er und 30er Jahren.

Filmmusik Heute

Auch die Filmmusik heute besteht vorwiegend aus orchestraler Musik. Seit den 80er und 90er Jahren kamen elektronische Einflüsse hinzu, Komponisten wie Vangelis und Hans Zimmer zeichneten sich dafür verantwortlich.

Formen der Filmmusik

Die Techniken der Filmmusik haben sich über eine lange Geschichte entwickelt. Dabei haben sich vier Kompositionstile herausgebildet:

1. Die Leitmotivtechnik

Die Zuordnung eine Titelmelodie einer Person oder Situation

2. Das Underscoring

Die synchrone Wiedergabe von Handlungen, Personen und Orten

3. Das Micky Mousing

Die punktgenaue Charakterisierung von Bewegungen

4. Die Mood-Technik

Die Musik repräsentiert die Stimmung und Atmosphäre eine Szene.¹

B Wichtige Filmmusik Komponisten



3 Hans Zimmer



4 Vangelis



5 Erich Wolfgang Korngold



6 Dimitri Tiomkin



7 Miklos Rozas



8 Bronislaw Kaper



9 Hanns Eisler



10 Ennio Morricone

Hans Zimmer

Hans Zimmer ist ein deutscher Filmkomponist, Arrangeur und Musikproduzent. Er definierte die Filmmusik neu und gilt als Vater der modernen Filmmusik. Er tat das, was vorher noch kein Komponist vor ihm getan hatte, er unterlegte Dialogszenen mit Musik. Das war für die damalige Zeit unüblich. King Kong war zudem der erste Film, der einen komplett eigenen Soundtrack bekommen hatte.

Vangelis

Vangelis ist ein griechischer Komponist und einer der Pioniere der elektronischen Musik. Bekannt wurde er auch für seine Filmmusik zu Produktionen wie Chariots of Fire, Blade Runner und Conquest of Paradise.

Erich Wolfgang Korngold

Erich Wolfgang Korngold war ein Austro-Amerikanischer Komponist, Dirigent und Pianist.

Dimitri Tiomkin

Dimitri Tiomkin war ein russisch-amerikanischer Filmkomponist und Dirigent. Zusammen mit Max Steiner, Miklós Rózsa und Franz Waxman war Tiomkin einer der produktivsten und meistprämiierten Komponisten in Hollywood.

Miklós Rózsa

Miklós Rózsa war ein ungarisch-amerikanischer Komponist. Er gilt als einer der bedeutendsten Filmkomponisten und schrieb unter anderem die Musik zu den Monumentalfilm-Klassikern Ben Hur und El Cid.

Franz Waxman war mit fast 200 Filmmusiken ein bedeutender deutsch-amerikanischer Filmkomponist, Dirigent und Arrangeur.

Bronisław Kaper

Bronisław Kaper war US-amerikanischer Komponist von Filmmusiken und Schlagern polnischer Herkunft.

Hanns Eisler

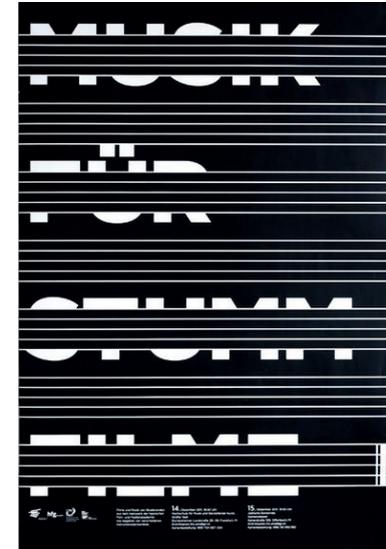
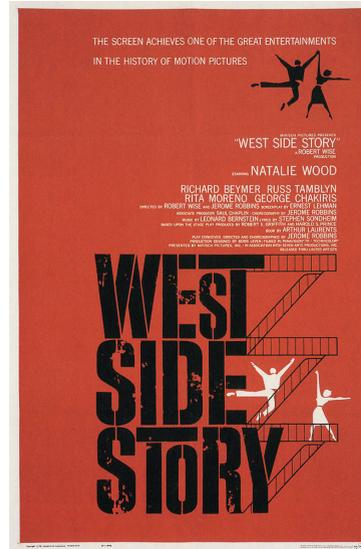
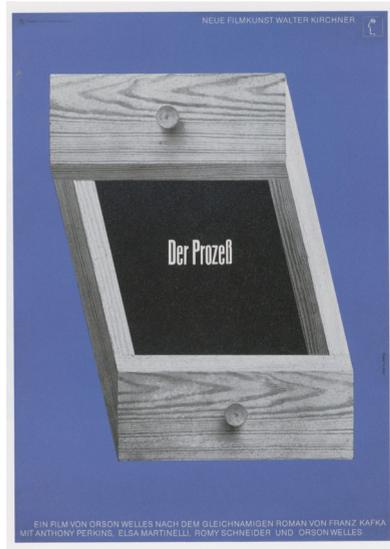
Hanns Eisler war ein österreichischer Komponist, der neben seinen musikalischen Werken eine Reihe musikalischer und einflussreicher politischer Schriften, aber auch ein Libretto hinterlassen hat.

Ennio Morricone

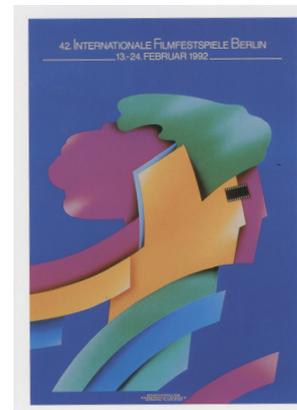
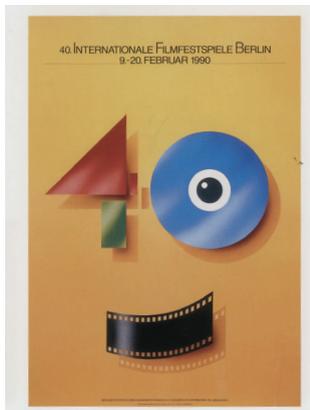
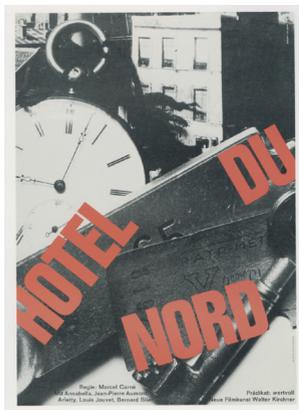
Ennio Morricone ist ein italienischer Komponist und Dirigent. Er hat auch unter den Pseudonymen Dan Savio und Leo Nichols gearbeitet und komponierte die Filmmusik von mehr als 500 Filmen. Sein Name wird vornehmlich mit dem Filmgenre des Italo-Western in Verbindung gebracht, da er die Musik für 30 solcher Filme komponiert hat.²

Gestalterische Eindrücke

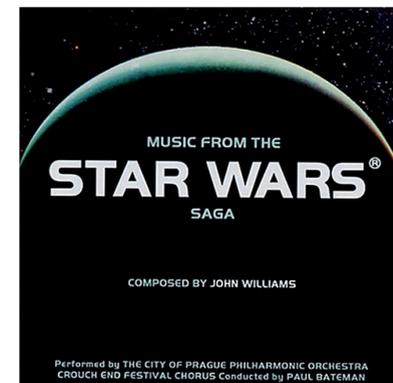
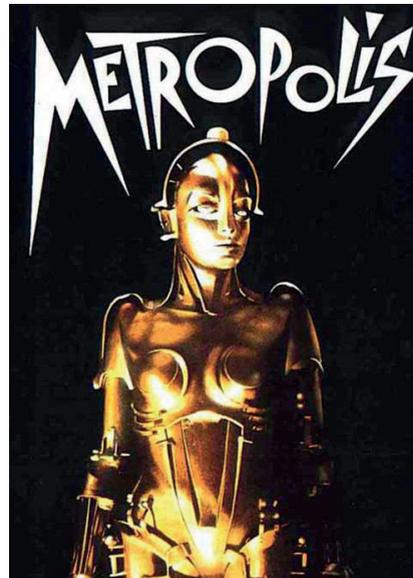
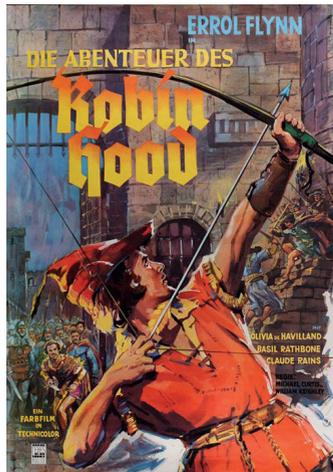
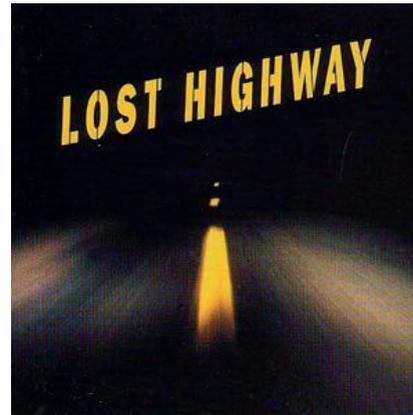
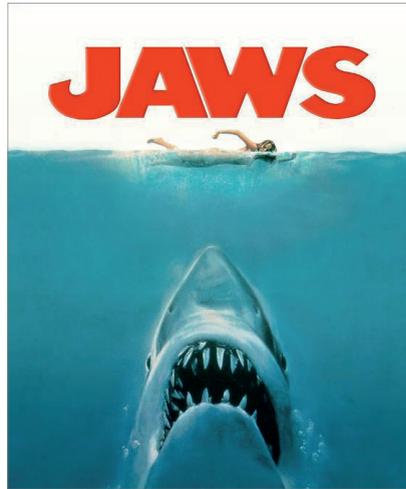
B Filmmusik Plakate



Was mir auffällt ist das oft ein Motiv, dass in diesem Film vorkommt abgebildet wird. Auch wird der «Flim» abstrakt oder mit bekannten Formen in den Plakaten dargestellt.



B Covers von Filmmusik Klassiker



Spannend zu dehen war, dass die Cover der viel ältern klassiker wie zum Beispiel der Weisser Hai gezeichnet waren. Was mir ebenfalls auffiel war dass das Motiv oder die Person oft dramatisch in Szene gesetzt wird.

Trends und Konkurrenzsituationen



13



14



Trend

Bei der Recherche fiel mir auf, dass Musikschulen an sich nicht nur für Personen die sich schon für Musik interessieren bekannt sind, sondern dass die Musik oder Instrumente zum Beispiel durch Musikunterricht in Primarschulen den Kindern schon nahe gebracht werden. Generell begleitet einen der Musikunterricht durch die gesamte reguläre Schulzeit. Ich denke, dass das Besuchen einer Hochschule für Musik und eine Weiterbildung in diesem Bereich oder sogar der Besuch einer Musikschule heute unabhängig von Alter oder Herkunft geschätzt und besucht wird. Eine Ausbildung für Filmmusik gibt es jedoch kaum.

Konkurrenzsituation Schweiz

Beim recherchieren über Ausbildungen oder Weiterbildungen für Filmmusik stellte ich schnell fest, dass es bei uns in der Schweiz nicht viele Institutionen gibt die diese Richtung anbieten. Die ZHDK (Zürich Hochschule für Künste) war die einzige Hochschule die im Vergleich zur FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) Basel eine Vielfalt an Möglichkeiten anbot. Beide Hochschulen sind von der Erscheinung her sehr modern. Auch beim Besuch der Webseiten, kann man sehen dass beide versuchen klare und schnelle Übersicht über alle Angebote zu geben.

Das gestalterische Auftreten der Schulen ist bei beiden durch die vielen Angebote unterschiedlich. Jedes Modul, Studium, Weiterbildung ect. hat sein eigenes visuelles Auftreten. Teils werden Flyer oder Plakate von Grafikern extern gemacht, oder durch Wettbewerbe auf dem Campus von den Schülern gestaltet.

Charakterisierung meiner Schule

C Einstieg/Idee/Beschreibung



Ausser in Zürich gibt es in der gesamten Schweiz keine Schule die spezifisch einen Studiengang (Weiterbildung) für Filmmusik anbietet. Meistens sind es Kurse die angeboten werden. Daher bin ich auf die Idee gekommen, dass die Stadt Basel auch solch eine Weiterbildung oder Studium anbieten könnte. Nicht nur als Konkurrenz zu Zürich, sondern auch aus dem Aspekt, dass Basel-Stadt als Kulturstadt bekannt ist und es in Basel ebenfalls die Möglichkeit geben sollte dies zu tun.

Diese Schule hätte Ähnlichkeiten mit einem Konservatorium bzw. es wäre eine Einrichtung für Personen die eine Vorbildung im Bereich Musik haben und nun eine Ausbildung in Richtung Filmmusik machen möchten.

Da die Akademie für Musik Basel schon aus drei grossen und bekannten Musikschulen besteht, kam mir die Idee, dass ein weiteres Gebäude auf dem Campus errichtet werden könnte, sprich eine Erweiterung des Campus. Mit der bereits vorhandenen Einstellung des Campus, dass alle Schulen trotz ihrer Unterschiede der Lehrangebote miteinander arbeiten, könnten die Zusammenarbeit der Schulen noch mehr gefördert werden und die Schüler würden durch den Austausch voneinander profitieren.

Genau wie der Jazz Campus, die Hochschule für Musik oder Schola Cantorum Basiliensis, wäre die neugegründete Musikschule ein neue Studienmöglichkeit in der FHNW.

Zielgruppen

- Junge Erwachsene bis 20 Jahren - Erwachsene Personen von 30 bis 50 Jahren
- Personen, die eine Vorbildung in Musik haben und nun eine Ausbildung in Filmmusik anstreben

Ausbildungsschwerpunkte

- 3-jährige Ausbildungsdauer (6. Semester) mit der Möglichkeit ein Praktikum zu machen, bei Komponisten.
- Nach diesen 3 Jahren hätte man die Möglichkeit Weiterbildungen oder ein Studium im selben Bereich für die Berufsausrichtungen Stummfilm oder Filmkomponist zu machen. Oder man hängt ein weiteres Jahr an um im selben Bereich wie Filmmusik wie z.B Musik für Games, Animationen, Fernsehsendungen oder Spots weiterzubilden.

Ziele der Ausbildung

- Die unterschiedlichen Arten des Komponierens kennen (lernen)
- Die Fähigkeit besitzen Musik zu komponieren, sei es nun mit altertümlichen oder virtuellen Instrumenten.
- Arrangements machen können.

Module

- Filmschnitt ohne Ton
- Theorie Film (Geschichte und Grundlagen)
- Gehörbildung
- Kurse für Programmmusik
- Sound Editing und Mixing

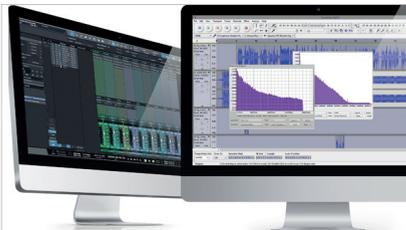
C Visualisierung



2



3



4

Filmmusik

Fisk Basel
FISI Basel

FISK
Basel

FISI
Basel

FIMUS
Basel

Flisk
Flusk

FilmMov

HoFiMu
Hofimu
Hofimu

Da die Schule auf dem Campus der Akademi für Musik stehen würde, und diese drei Gebäude eher im älteren Baustil gebaut worden sind, würde ich dieses neue Institut ähnlich wie die FHNW in einem modernen Stil errichten. Die Innenausrichtung könnte wie im Jazz Campus einen leichten schwedischen Touch aufweisen. So würde man die Akustik beim Spielen von physischen Instrumenten fördern. Zudem darf ein Tonstudio nicht fehlen. Natürlich, braucht es einen Ort, wo die Musik bearbeitet werden kann. Ich dachte an grosse Räume, in denen modernen Computer mit professionellen Programmen stehen. Auch gebe es zwei bis drei Sälen, wo man die Musik bzw. den vertonten Film sehen könnte. Oder man nutzt die Säle für Inputs von In- und externen Dozenten oder Besprechungen. Zusätzlich könnte man auch Räume wie zum Beispiel eine Mensa oder Aufenthaltsräume zur Verfügung stellen. Ein Treffpunkt für alles Studenten auf dem Campus.

Für die Namensgebung der Schule, experimentierte ich ein wenig mit dem Wort Filmmusik. Es ergaben sich spannende Kombinationen auch durch die Kombination des englischen Begriffs „Movie“. Am ansprechensten finde ich „Fimus Basel“ oder „Fisi Basel“, da beide leicht auszusprechen sind.

Quellen

Teil A Bilder

- 1. Bild Seite 3** Kirchenmusik im Mittelalter, www.kultur-port.de/index.php/kolumne/meinung/6884-klassikkompass-musik-im-mittelalter-macht-der-kirchen-und-not-der-ketzer.html
- 2. Bild Seite 3** Renaissance, www.notabene-musik.de/
- 3. Bild Seite 3** Barock, de.wikipedia.org/wiki/Barockmusik
- 4. Bild Seite 3** Romantik, hprezi.com/tls3cjzdcwyt/barockmusik/
- 5. Bild Seite 6** Die Musikschule Basel, <http://musikschule-basel.ch/de/basel/musikschule-basel.html>
- 6. Bild Seite 6** Die Hochschule für Musik Basel, <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/musikhochschulen/hochschule-fuer-musik>
- 7. Bild Seite 6** Jazz Campus, projekte.baudokumentation.ch/jazz-campus
- 8. Bild Seite 6** Die Schola Cantorum Basiliensis, www.fhnw.ch/en/about-fhnw/schools/academy-of-music/scb/studium-scb
- 9. Bild Seite 7** Barenboim-Said Akademie, www.abendblatt-berlin.de/2014/04/02/heimat-fuer-toleranz/
- 10. Bild Seite 7** Hochschule für Musik Nürnberg, www.rechenauer-architekten.de/portfolio/hochschule-fuer-musik-nuernberg/
- 11. Bild Seite 7**, Manhattan School of Music, de.wikipedia.org/wiki/Manhattan_School_of_Music
- 12. Bild Seite 8** Screenshot, <https://www.fhnw.ch/de/studium/musik/studienfuehrer>
- 13. Bild Seite 8** www.zhdk.ch/suche?q=finanzen
- 14. Bild Seite 8** www.jazzcampus.com/de/home.html
- 15. Bild Seite 9** Google Bilder suche, www.google.com/search?hl=de-CH&biw=1595&bih=949&tbn=isch&sa=1&ei=QYcFW-KgJMvgkgWluZSYCw&q=hochschulen+f%C3%BCr+musik&oq=hochschulen+f%C3%BCr+musik&gs_l=img.3..35i39k1j0i24k1.396051.402524.0.402747.29.22.4.0.0.0.263.2287.8j7j3.18.0...0...1c.1.64.img..7.22.2313.0..0j0i67k1j0i10k1j0i30k1j0i5i30k1.0.40MNueK-EQc
- 16. Bild Seite 10**, Google Suche Logs Musikschulen, www.google.com/search?hl=de-CH&biw=1595&bih=949&tbn=isch&sa=1&ei=1IgFW8rINpDasAfDuraBQ&q=hochschulen+f%C3%BCr+musik+logos&oq=hochschulen+f%C3%BCr+musik+logos&gs_l=img.3...123666.125115.0.125241.6.6.0.0.0.109.418.5j1.6.0...0...1c.1.64.img..0.1.77...0i24k1.0.PQ6GzLEXKhY

Teil A Texte

- 1. Text Seite 4** Infos aus dem Buch «Pocket Teacher 5.-10. Klasse»
- 2. Text Seite 5** de.wikipedia.org/wiki/Musikschule
- 3. Text Seite 5** de.wikipedia.org/wiki/Musikschule
- 4. Text Seite 5** de.wikipedia.org/wiki/Musikgymnasium
- 5. Text Seite 5** de.wikipedia.org/wiki/Musikhochschule
- 6. Text Seite 5** de.wikipedia.org/wiki/Konservatorium
- 7. Text Seite 5** www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D11894.php
- 8. Text Seite 6** musikschule-basel.ch/de/basel/portrait-basel.html
- 9. Text Seite 6** www.musik-akademie.ch/de/schulen-hochschulen/hochschule-fuer-musik.html
- 10. Text Seite 6** jazzcampus.com/de/ueber-uns/portrait.html
- 11. Text Seite 6** www.musik-akademie.ch/schola-cantorum-basiliensis/de/musikschule/portrait.html
- 13. Seite 7** Wikipedia
- 14. Seite 7** Wikipedia
- 15. Seite 7** Wikipedia

Teil B Bilder

- 1. Bild Seite 12**, Brüder Lumière, de.wikipedia.org/wiki/Arbeiter_verlassen_die_Lumi%C3%A8re-Werke
- 2. Bild Seite 12**, Scanns aus dem Buch «Schnellkurs Film von Andrea Gronemeyer»
- 3. Bild Seite 13**, Hans Zimmer, www.vienna.at/filmkomponist-hans-zimmer-zu-gast-in-der-wiener-stadthalle/5305017
- 4. Bild Seite 13**, Vangelis, www.vangelismovements.com/vangelis.htm
- 5. Bild Seite 13**, Erich Wolfgang Korngold, www.br-klassik.de/themen/klassik-entdecken/starke-stuecke-korngold-violinkonzert-100.html
- 6. Bild Seite 13**, Dimitri Tiomkin, www.imdb.com/name/nm0006323/mediaviewer/rm730597888
- 7. Bild Seite 13** Miklos Rozsa, www.newstalk.com/The-great-film-composer-Mikls-Rzsa-purveyor-of-the-theremin
- 8. Bild Seite 13** Bronislaw Kaper, [en.wikipedia.org/wiki/Keeper_of_the_Flame_\(film\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Keeper_of_the_Flame_(film))
- 9. Bild Seite 13** Hanns Eisler, www.nmz.de/artikel/schabernack-und-revolution
- 10. Bild Seite 13** Ennio Morricone, www.enniomorricone.org/
- 11. Bild Seite 14**, Alle Bilder aus West side Story, (www.amazon.com/West-Story-

27x40-Movie-Poster/dp/B000VX8OTU), Musik für Stummfilme, (Pinterest.de) und Stummfilm Festival unten Rechts,(Pinterest.de), sind alles Scans aus dem Buch «Berlinalinale Plakate 1977-2000»

12. Bild Seite 15, Bilder Suche und Recherche aus Pinterest.de

13. Seite 16 <https://www.zhdk.ch/>

14. Seite 17 <https://www.fhnw.ch/de/startseite>

Teil B Text

1. Text <https://ronaldkah.de/geschichte-filmmusik/>

2. Text Wikipedia

Teil C Bilder

1. Bild Seite 18 Screen Google Maps

2. Bild Seite 18 <https://www.fhnw.ch/de/startseite>

3. Bild Seite 18

4. Bild Seite 18, Pcs <https://www.delamar.de/musiksoftware/programm-zum-musik-schneiden-17544/>

